



#### Typ 4: Der Schüler, der sich erfolglos abmüht

Das Kind sitzt oft sehr lange über den Hausaufgaben, träumt vor sich hin, lässt sich von allem und jedem ablenken, widmet sich vor allem anspruchslosen Anforderungen wie Ausmalen, hat oft nicht verstanden, was es tun soll. Kann die Aufgaben nicht aus eigener Anstrengung lösen

##### Tipps:

- Auch bei diesem Schüler ist es wichtig, seine Anstrengungsbereitschaft anzuerkennen. Nutzen Sie diese als Ausgangspunkt für eine gezielte Hilfe.
- Offensichtlich braucht das Kind fachliche Unterstützung, z. B. eine nochmalige Erklärung eines mathematischen Zusammenhangs. Halten Sie dazu engen Kontakt zur Lehrkraft, damit Sie dem Kind nicht überholte Muster aus der eigenen Schulzeit antrainieren.
- Leiten Sie Ihr Kind an, die Lösung selbst zu finden, z. B. indem es einen Text noch einmal durchliest, um den Inhalt zu verstehen.
- Bevor das Kind mit den Hausaufgaben beginnt, lassen Sie sich von ihm erklären, was zu tun ist.
- Unterstützen Sie seine Eigeninitiative durch Fragen oder die Aufforderung, den Arbeitsauftrag noch einmal zu lesen und ihn mit eigenen Worten zu erklären.
- Gehen Sie überdauernden Lernschwierigkeiten mit Unterstützung des Klassenlehrers oder der Spezialpädagogin nach.

#### Typ 5: Der Minimalist mit schlechten Leistungen

Das Kind will nicht anfangen, trödelt, entzieht sich durch Tricks, weint, schwindelt und behauptet, es habe keine Hausaufgaben

##### Tipps:

- Dieses Kind macht es Eltern besonders schwer, ihm zu helfen. Denn zur Leistungsschwäche kommt auch noch die Abwehr, sich mit den Lerninhalten zu beschäftigen. – ein Teufelskreis, der sehr schwer zu durchbrechen ist.
- Die Abwehr, sich mit dem Schulstoff zu beschäftigen, beruht häufig auf vielen vorangegangenen Misserfolgserlebnissen: „Es bringt ja gar nichts, wenn ich mich anstrenge. Ich bleibe immer schlecht in Mathe.“ Vereinbaren Sie mit der Lehrkraft, wie auch dieses Kind Erfolge erleben kann, z. B. durch eine reduzierte Anzahl von Aufgaben oder Aufgaben auf geringerem Anforderungsniveau.
- Dieses Kind braucht schon bei geringer Anstrengung Anerkennung und Lob. Erhöhen Sie schrittweise die Anforderungen, bei denen Sie das Kind loben.
- In gravierenden Fällen sind auch besondere Maßnahmen erlaubt, wie z. B. ein Punktesystem, mit dem sich das Kind Computer-Spielzeiten oder eine Spielzeug verdienen kann.
- Bleiben Sie in engem Kontakt mit der Lehrkraft und besprechen Sie, was das Kind zu Hause konnte und was nicht.